



Kapitän und Dirigent René Flury hält das Steuer fest im Griff.



Das Nachwuchsorchester spielt von Liebe und Träumereien.

Jahreskonzert des Handharmonika-Clubs

Leinen losgebunden und rund um die Welt gesegelt

DÖTTINGEN (tm) – Neben dem Handharmonika-Club haben auch dessen Nachwuchsorchester, die Muulörgeli-Gruppe Würenlingen und ein Zusammenzug von Musikschülern aus umliegenden Musikschulen mitgewirkt. Das Konzert stand unter dem Motto «Leinen los».

Musikschülerinnen und -schüler von Dirigent und Musiklehrer René Flury eröffneten das Konzert. Die jungen Keyboarder, Handörgeler und Schlagzeuger aus der Region wurden an der Leinwand allesamt mit Namen vorgestellt, währenddem sie gemeinsam «Our Last Summer», «Eternal Flame» und «Pretty Woman» spielten. Als charmanter Ansager stand

Richard Kicza in Seemann-Uniform auf der Bühne.

Als zweite Formation trat die Muulörgeli-Gruppe Würenlingen auf. Mit bekannten Schunkelmelodien unterhielten die Musizierenden das Publikum mit sechs grossen und kleinen Mundharmonikas. Bei bekannten Liedern stimmten die Gäste spontan mit ein. Als dritte Gruppe zeigte das Nachwuchsorchester des HCD sein Können. Die Musikanten spielten von Liebe, Träumereien und karibischen Ferienreisen. Mit einer rockigen Zugabe begeisterten sie das Publikum.

In karibischer See

Vom Leuchtturm aus in die weite Ferne schauend, vom verschwommenen, orangen Horizont angetan und vom unendlichen weiten Meer, das unermüd-

lich an den Strand auftritt, und von den Wellen, die unter Getöse brechen, gefesselt, schaute der Konzertbesucher von seinem Tisch, der mit Leuchttürmen und Nusschiffchen geschmückt war, auf die Schiffsbühne. Dort zeigten sich Schwimmringe und Seemannsknoten. Als spezieller Knopf versteckte sich in oranger Farbe ein Violschlüsselknoten. Das Steuer in der festen Hand von Dirigent René Flury trotzte das Schiff den wildesten Stürmen auf karibischer See, wo der «Fluch der Karibik» lauerte. Zu einem Kurzzusammenschnitt von romantischen und actionreichen Szenen dieses Films spielten die Handörgeler ein Arrangement des Ohrwurms.

Film melodien und Seemannshüte

Mit Melodien der Serie «Traumschiff»

fuhr man aber auch durch ruhigere Gewässer. Die tragische Liebesgeschichte aus dem Film «Pearl Harbor» besang Jenny Schneider vom Schiffsbug aus. Auch von den Fischern der Insel Capri oder den 60er Jahren wurden Stücke vorgetragen. Die 60er Jahre wurden wie schon alle anderen Stücke mit Bildmaterial auf der Leinwand illustriert. Auch die bekannte «Flashdance»-Melodie aus den 80ern «What a Feeling» fand im Unterhaltungsabend Platz. Zum Schluss hoben die Musikanten den Anker ein letztes Mal mit «Anchors aweigh» und setzten dazu Seemannshüte auf. Zurück im Hafen erzählten sie musikalisch schliesslich noch von der Inselgruppe Hawaii. Nach den Dankesworten von Präsidentin Renate Altorfer wurde im Anschluss an das Konzert mit dem Duo Edwin und Peter getanzt.



Jenny Schneider besingt die tragische Liebesgeschichte aus dem Film «Pearl Harbor».